



## Polizeikommandant fordert für seine Leute höhere Einreihungen

Die Ansprüche an die Polizisten seien heute höher als früher. Zum Beispiel bei der Sozialkompetenz, sagt Stefan Blättler, Kommandant der Kantonspolizei. Das müsse sich auf die Löhne auswirken. Matthias Burkhalter hat mit ihm gesprochen.

**Stefan Blättler, Sie sind seit fast vier Jahren Kommandant der Kantonspolizei Bern. Sind Sie Polizist, Jurist oder bloss der Kommandant?**

Stefan Blättler: Alles zusammen. Schon mein Vater war Polizeikommandant im Kanton Nidwalden. Und ich bin schon 21 Jahre im Polizeidienst. Die polizeiliche Basisarbeit beherrschen meine Mitarbeitenden besser. Dort mische ich mich nicht ein.

**Was haben Sie in dieser Zeit für das Polizeikorps erreicht?**

Die Zusammenführung der verschiedenen Korps zu «Police Bern» war die Hauptaufgabe. Die Einführung der Nachtzeitgutschrift haben wir mit dem Polizeiverband und dem Regierungsrat endlich umgesetzt. Weitere Umsetzungen aus dem Projekt «Lobenar» müssen noch folgen.

**Warum wollen alle mehr Sicherheit und sind nicht bereit, mehr dafür zu bezahlen?**

Die heutige Gesellschaft stellt allgemein höhere Ansprüche. Unser Sicher-

heitsniveau ist hoch. Doch die sichtbare Präsenz der Polizei hat abgenommen. Dies beeinflusst die subjektive Wahrnehmung.

**Wer setzt Sie am meisten unter Druck? Das Korps, die Kriminellen, die Politik, der Polizeiverband oder Sie sich selbst?**

Ich kann mit allem Druck umgehen. Ich übernehme gerne Verantwortung und ich kann mich auf meine Mitarbeitenden verlassen. Wehrlos bin ich gegen ungenaue oder falsche Medienberichte. Das kann effektiv belasten.

**Die Rekrutierung ist schwieriger geworden. Ihre Leute verlangen, der Polizeiberuf müsse dringend attraktiver werden. Welche Verbesserungen sind nötig?**

Der Polizeiberuf ist attraktiv, aber auch anspruchsvoller als früher. Polizistinnen und Polizisten müssen heutzutage im Umgang mit Menschen und Behörden weit höheren Ansprüchen genügen. Sie brauchen eine höhere Sozialkompetenz. Bei den Einreihungen und bei der Lohnentwicklung muss diesem Umstand Rechnung getragen werden. Früher verdiente ein Polizist beim Eintritt 1000 Franken mehr als in seinem angestammten Beruf. Diese Differenz besteht heute nicht mehr. Das macht die Rekrutierung nicht einfacher.

**Polizei und Gewerkschaften geniessen in der Bevölkerung ein hohes Vertrauen. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit dem Polizeiverband?**

Wir brauchen einen starken Polizeiverband. Unsere Beziehung ist von Respekt und Vertrauen geprägt. Wir haben die gleichen Ziele, wählen aber nicht immer die gleichen Mittel, um diese zu erreichen.

**Polizisten sind sehr loyal, aber auch sehr kritisch. Hören Sie jedem zu, der sich meldet?**

Meine 2500 Mitarbeitenden sind effektiv sehr loyal. Jeden, der sich bei mir meldet, höre ich an. Ich schätze den Kontakt mit dem Korps, auch wenn ich leider nicht mit jedem Einzelnen direkt ins Gespräch kommen kann.

### Interview-Partner:

Stefan Blättler ist Jurist mit Dokortitel. Er wurde im August 2006 als Polizeikommandant des Kantons Bern gewählt. Vorher arbeitete er während rund 17 Jahren als Polizeioffizier für die Kantonspolizei Bern. Er ist parteilos.

**«Wir haben gleiche Ziele und begegnen uns mit Respekt.»**